**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 2 (1789)

Heft: 27

Artikel: Ulleranische Klatscherblättchen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-820135

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Ulleranisches Klatscherblättchen. Nro 2.

Hus dem Lumpengrunde den 6ten. Heute hielt ihren Einzug die K\*\* Familie, und hatte die Ehre hinter ihr — bewillkommet zu werden von Miß Leumund und Consorten. Zuverläßiges kan man von der Rede noch nichts erfahren. Jungser L\*\* will es der Frau C\*\* angerochen haben, daß sie im Spitalskeller trinken geht, und die ganze Gevatterschaft stimte damit überein. Doch ein Artikel von solcher Wichtigskeit bedarf noch einer Bestätigung.

Lauter Debatten in unserm Parlamente, wegen der Annahme eines neuen Mitgliedes, das aber seinen Adel in vierzehn probhältigen Ahnen auswies, die es der Präsidentin sogleich herschnatterte von der jungen D, deren Vater soff, Großvater spielte, Urahne — 2022. So declamierte Mamsel Manngern, und ward einstimmig anzersowen

mig angenommen.

Man erhält die Nachricht, daß ein Generalsturm auf das Xische Hauß sen gewagt worden Kannengießer Zanke erstieg der erste die Leiter, und versetzte einen tüchtigen Stoß dem alten Haufeinen guten Namen. Sybille Windfang erlegte die Ehre der Frau, und Fräulein Apsilon ermordete den Sohn, man darf nicht sagen wo. Junker Zecke erwürgte zwo Schwestern mit einem blosen Achselzücken, Frau Cekaha drey mit einem Lächeln Zanke soll zur Belohnung die Genes ralßsielle über den Markt für diese Woche erhalten haz den: die Andern bekamen Kronen auß Virken, und der Junker den Orden von der Junge.

Es bestättigt sich die Nachricht, daß zwen Regimenster Jungen aufmarchiert sind wider den wackern 3\*\* / man hat die beste Hofnung, die Festung werde bald übergehen.

Tungenviertel den gten.

Hier ist alles reichlich gesegnet. Das Zungendreschen dauert Tag und Nacht in allen Tennen. Um meisten Arbeiter hatten L\* M\* N\* O\* Am besten arbeiten P\* O\* R\* S\* Man empsiehlt sie jedem unbescholtnen Massesonders da sie, wie es heißt ein Monopolyrivilegium pon seiner Majeståt erhalten werden.

Oberelsterwinkel den sten.

Heut um 7 Uhr hatte Frau von N\*\*\* einen Anfall von Bapeurs, weil ihre Magd nur eine einzige Verstäumdung nach Hause bringen konnte. Frau Brigitte war unpäßlich, und hatte nicht zur Magd in die halbs sechse Messe kommen können. Doch soll sie an Frau von N\*\* ein Briefchen geschrieben haben, dessen Instellen Halt noch nicht bekannt ist. Vermuthlich wird es die Fl\*\*sche Familie betressen, in deren Haus Brigittend Favorit gestern geschlichen war. Es müssen wenigstend erfräuliche Nachrichten gewesen senn, weil Frau von R\*\* gleich darauf zu lächeln geruhete.

Das Erilierte Elstergericht ist wieder zurückberusen worden; die Ministerin X hatte das ben seiner Majestät Toby Lug erträtschet. Er präsidierte selber heute, hatte selber die Rede verfaßt, und sprach sie selber: es heißt, sie wäre ein Meisterstücke aus Nichts Etwas in machen. Der Gegenstand indessen war sehr wichtig

es war das rothe Bändchen, womit Jungfer Il\*\* den rechten Aermel wieder garniert hatte. Der junge H\* mußte entsetzlich her halten.

Der Unterelsterwinkel den 10ten.

Sin Donnerwetter heute. Es schlug in A. B. C. Haus ein. Man behauptet die Heren P. Q. R – X håtten's zusamengebrütet: wenigstens slohen sie vor der Unkunft des Herrn Brav und die Strahlen waren nur kalt.\*

Herson in die Franciskanerkirche, erforschte mit aller Andacht das Gewissen — andrer Leute, horchte der Aredigt zu, und deutete sie auf N\* M. aus, nachher bezeigte sie viele Lust zum Beichten. Sie soll etwas so Verbündliches ihrer Nachbarin gesagt haben, daß sie zuerst und dann die Andere hell auflachten.

Die grimmige Kälte hat wieder die Hundswuth ersweckt. Jüngst wurde der wackere M\*\* von hinten in den Rock gebissen, von dem rasenden Pst. Er merkte es aber nicht eher, als bis ihm der Ohrenblaser X den Geiser zeigte. Soll ihm ein Maulkord angehängt werden.

Reine Gloßen darüber, liebe Leser! Als dieser Rath, den ich jedem wackern Menschen geben möchte, bis obis ges Project ausgeführt wird. Lieben Leute, ahmet dem Alcibiades bisweilen nach! Hauet euerm Hunde den Schwanz ab, und laßt ihn euer naselanges Städtchen durchheulen. Probatum est, auch wenn man in etwas schuldig wäre; die Leute reden dann nur von euerm Hunde, und vergessen euern wahren Carakter über seinem Schwanze.

<sup>\*</sup> Man merkt es aus dem Artifel felbft.